

Soeben erschien eine neue prächtige Salonausgabe

Ⓩ

von **Victor Hugo**

Notre - Dame von Paris

2 Bände brosch. 4 *M* ord., 2 *M* 40 *§* bar und 7/6. Ein Probe-Exemplar zu 2 *M* bar.

Als im März 1902 der hundertjährige Geburtstag **Victor Hugo's**, des französischen Nationaldichters gefeiert wurde, da war es nicht nur sein Vaterland Frankreich, es war die ganze Welt, die sich daran beteiligte, — und nicht nur die sogenannte „gebildete“ Klasse, sondern das ganze Volk.

Und die allgemeine Begeisterung ist verständlich; ist doch Victor Hugo derjenige Dichter, indem sich die Volksseele Frankreichs im 19. Jahrhundert am besten widerspiegelt. Während seine Erstlingsarbeiten so sehr im Sinne der alten Schule geschrieben waren, dass sie ihm sogar von der Akademie Preise einbrachten, ging er bald gegen diese selbe Schule vor und pflanzte auf ihre Trümmerstätten die Fahne der Romantik. Sein klassischer Roman **Notre-Dame de Paris** ist das beste Beispiel für diese Kunst, deren glühende Phantasie vor nichts zurückschreckte und mit gleicher Begeisterung die reizendsten Idylle, wie die dunkelsten Schauerthaten ersann. — Die prächtige Ausstattung wird die leichte Verkäuflichkeit des Werkes erhöhen.

Wir bitten zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Berlin W. 35.

Carl Messer & Cie., G. m. b. H.

! Deutschösterreich ist das Land des Humors!

Ⓩ In zweiter Auflage erschienen:

Hönig, Unser Landl

Dichtungen

in oberösterreichischer Mundart.

— Illustriert von **A. Forstmoser**. —

Gebunden 2 *M* 50 *§* ord.

25% in Rechnung, 33 1/3 % bar.

Die oberösterreichische Mundart ist für jeden Nichtösterreicher leichter verständlich als die bayerische, steirische oder tirolische.

Hönigs Dichtungen übertreffen gleichartige Erscheinungen an Originalität, an Erfolg und Absatz alles bisher Dagewesene. Einzelne Firmen haben bis zu 800 *M* netto abgesetzt.

Wir sind überzeugt, daß sich Hönig im deutschen Reiche leicht als unersehbarer Mundart-Humorist einbürgern läßt, und wir bitten alle Sortimenten, besonders im stammverwandten Bayern, die Gelegenheit nicht zu versäumen, sich Hönigs Unser Landl zu verschaffen.

Sie werden mit uns sagen:

„Ein hervorragender buchhändlerischer Erfolg!“

Wir bitten um thätige Verwendung.

Oesterreichische Verlagsanstalt

Linz—Wien—Leipzig.

Ⓩ Im Verlage von **C. Gunde sel. Wwe.** in **Gattingen** erschien und wurde mir zum Debit im Buchhandel übertragen:

Die Schädlichkeit des Mißbrauchs geistiger Getränke. Von Sanitätsrath Dr. med. Dicke, Schwelm, und Knappschaftsrath Dr. med. Kohlmeß, Sprochhövel.

Die 1. Auflage ist vergriffen. Die zweite vermehrte und verbesserte Auflage befindet sich im Neudruck. Der Preis dieser ist 75 *§* ord., 55 *§* bar, à cond. (nur in einem Exemplar) 65 *§* netto.

Leipzig, 22. Mai 1902.

Friedrich Schneider.

Börsenblatt für den deutschen Buchhandel, 69. Jahrgang.

Ⓩ

Soeben erschien:

Künstlerische Kultur

von **J. Fr. Hartung**

(Herausgeber der: „Werkstatt der Kunst“)

Organ für die Interessen der bildenden Künstler.

64 Seiten gr. 8°.

= 1 *M* 20 *§* ord., 80 *§* no., 75 *§* bar. =

Die vorliegenden Aufsätze betonen das Verhältnis zwischen Kultur, Kunstschaffen und Kunstgenießen, weil in ihm der höchste Wert der Kunst wurzelt.

Wir bitten um recht thätige Verwendung und zu verlangen.

München.

Verlag der „Werkstatt der Kunst“
G. m. b. H.

Otto Meißners Verlag in Hamburg.

Ⓩ

Soeben ist erschienen:

Signelil

Episches Gedicht von **Johann v. Wildenradt**.

267 Seiten. Elegant gebunden 5 *M*.

Bezugsbedingungen:

In Rechnung 11/10 mit 25%, bar 7/6 mit 33 1/3 %.

Von demselben Verfasser ist bereits in 3. Auflage „Hartwig und Elise“ erschienen, das mit Recht ein Meisterstück der Poesie genannt werden kann. Ebenbürtig stellt sich ihm „Signelil“ zur Seite und wird jeden Leser vollauf befriedigen.

Ich bitte um glütige Verwendung.

Hamburg, den 13. Mai 1902.

Otto Meißners Verlag.

568